

Purzelbaum Aargau/Solothurn Erfahrungsräume für Purzelbäume



Kinder wollen die Welt entdecken und sich als eigenständige, wirkungsvolle Person erfahren. Das ist auch gut für die Gesundheit: Vielfältiges Tun bringt die Kinder in Bewegung und fördert ihre körperliche Entwicklung. Erfahrungen von Autonomie und Selbstwirksamkeit stärken die Persönlichkeit und unterstützen eine gesunde psychische Entwicklung.

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens. Es besteht aus sieben Weiterbildungstreffen, verteilt über das Schuljahr 2020/21. In der kombinierten Weiterbildung und Beratung erhalten die Teilnehmenden Anregungen und Ideen, dazu gewinnen sie Mut und Lust, um die Ansprüche des Lehrplans 21 gesundheitsförderlich umzusetzen:

- Das aktive Tun, die Bewegung steht nicht nur im Zentrum des entwicklungsorientierten Zugangs «Körper, Gesundheit und Motorik». Es ist der Lernmodus, der die Kinder auch in alle übrigen entwicklungsorientierten Zugänge führt.
- Das Wohlfühlen im Kindergarten, Lernatmosphäre und Spieldynamik sind nicht zuletzt eine Voraussetzung dafür, dass Kinder sich neuen Erfahrungen zuwenden und neue Kompetenzen entwickeln können.

Parallel zu den Weiterbildungstreffen setzen die Teilnehmenden die Anregungen in ihrem Arbeitsalltag um. Dabei profitieren sie auch von individueller Beratung, vom Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie von finanzieller Unterstützung für die Anschaffung von Bewegungsmaterial.

In diesem Dossier finden Sie weitere Informationen zu Zielsetzungen, Aufbau, Terminen und Teilnahmebedingungen. Falls dennoch Fragen offen bleiben, erhalten Sie Antworten:

- an der Informationsveranstaltung vom 2. März 2020 in Brugg-Windisch (18.00 bis 19.00 Uhr)
- bei der Beratungsstelle Gesundheitsbildung: 056 202 72 22, claudia.suter@fnw.ch. Hier können Sie sich auch für die Informationsveranstaltungen anmelden.

Kinder lernen aus Erfahrung

Der Kindergarten bietet tagtäglich einen Erfahrungsraum, damit Kinder ins Tun kommen und Anregungen für ihre Entwicklung erhalten. «Erfahrungsräume» meint nicht allein den Raum im eigentlichen Sinne. Dazu gehören auch Zeit, Gegenstände, Regeln, Aufgaben, das soziale Umfeld, die Atmosphäre etc.

Wie müssen Erfahrungsräume im Kindergarten aussehen, damit sie die gesunde Entwicklung von Kindern unterstützen? Das kombinierte Weiterbildungs- und Beratungsangebot «Purzelbaum Aargau/Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume» stellt diese Frage in den Vordergrund – und trägt die Antwort im Titel: Die Kinder sollen körperlich, emotional und geistig Purzelbäume schlagen können.

- Der Purzelbaum ist hier Sinnbild für vielfältige und ausgelassene Bewegungsmöglichkeiten, die eine gesunde körperliche Entwicklung unterstützen.
- Ebenso ist er Sinnbild für den Mut und die Lebensfreude, die man jedem Kind für eine gesunde psychische Entwicklung wünscht.
- Darüber hinaus steht er für die verschlungenen, manchmal unerfindlichen Wege, die das kindliche Lernen zwischen Phantasie und Welterkenntnis zuweilen nimmt.

Purzelbäume für die körperliche Gesundheit

Kinder wollen sich bewegen: Die meisten haben genügend eigene Bewegungsimpulse für eine gesunde Entwicklung. Lässt man Bewegung zu, leben Kinder ihren Bewegungsdrang aus und entwickeln ihre motorischen Fähigkeiten. Sie stärken ihre Knochen und Muskeln, trainieren Gleichgewicht und Ausdauer etc.



Ausgelebter Bewegungsdrang unterstützt die gesunde körperliche Entwicklung.



Jede gemeisterte Herausforderung stärkt das Kind in seiner Selbstwirksamkeit.

Je jünger ein Kind ist, desto wichtiger ist die körperliche Tätigkeit, um mit der Welt, mit anderen Menschen und damit indirekt auch mit sich selber in Beziehung zu treten. Erst mit zunehmendem Alter wird die gedankliche Auseinandersetzung wichtiger. Die körperliche Tätigkeit, die Bewegung in allen ihren Facetten, hat deshalb für das Lernen und die Entwicklung von Kindern einen besonderen Stellenwert.

Kinder entwickeln dabei auch ihre kognitiven Fähigkeiten, zum Beispiel Weltwissen, Raumvorstellung, Zeitempfinden, Konzentrationsvermögen, Handlungsplanung, Kreativität und Problemlösefähigkeit. Im gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern liegt darüber hinaus die Chance, sprachliche und soziale Fähigkeiten zu entwickeln. So steht das aktive Tun, die Bewegung nicht nur im Zentrum des entwicklungsorientierten Zugangs «Körper, Gesundheit und Motorik» des Lehrplans 21. Es ist der Lernmodus, der die Kinder auch in alle übrigen entwicklungsorientierten Zugänge führt.

Purzelbäume für die psychische Gesundheit

Körperliche Tätigkeiten sind immer von Gefühlen begleitet. Sind die erlebten Gefühle positiv, wird Bewegung zu einer Quelle der Freude und Selbstbestätigung. Das ist nicht nur die beste Voraussetzung dafür, dass Bewegung zu etwas Selbstverständlichem wird. Sie unterstützt so auch eine gesunde psychische Entwicklung.

Darüber hinaus kann das Tun im Kindergarten zu einer vielfältigen Quelle für die psychische Gesundheit werden: Körperliche Tätigkeiten fördern die Selbstwahrnehmung; Erfolgserlebnisse stärken die Selbstwirksamkeitserwartung; Weltwissen fördert das Verstehen und die Handhabung von alltäglichen Herausforderungen; Spiel hilft beim Verarbeiten von alltäglichen Erlebnissen und beim Meistern von Entwicklungsherausforderungen; Entscheidungsfreiräume ermöglichen die Entwicklung von Autonomie und Selbststeuerung; im gemeinsamen Tätigsein erleben sich die Kinder als sozial eingebunden; und auch Kreativität gilt als Ressource der gesunden psychischen Entwicklung. Nicht zuletzt ist das Wohlfühlen im Kindergarten eine Voraussetzung dafür, dass Kinder sich neuen Erfahrungen zuwenden und neue Kompetenzen entwickeln können.



Mutig zu werden, hilft auch, sich selbstbewusst den Herausforderungen des Lebens zu stellen.



In anregenden Erfahrungsräumen pflegen und lernen Kinder Kreativität, Problemlösung und Zusammenarbeit.

Erfahrungsräume für Purzelbäume

Wie kann der Kindergarten eine derartige gesunde Entwicklung der Kinder unterstützen? «Purzelbaum Aargau/ Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume» wirft vor allem einen Blick auf das kindliche Spiel – sei es grobmotorisch oder nicht – und die Gestaltungselemente des Kindergartens, die ein «gesundes» Spiel begünstigen. Dazu gehören das Materialangebot und die Raumgestaltung, aber auch die Regeln des Freispiels, die zeitliche Gliederung des Alltags, die Spielbegleitung, die Gestaltung von Übergängen etc.

Das Angebot regt dazu an, die Überlegungen zur gesunden Entwicklung von Kindern in die eigene Praxis einzubeziehen, mit dieser Praxis zu experimentieren und sie dadurch weiterzuentwickeln. Es unterstützt dabei, Erfahrungsräume zu gestalten, die Kindern kindgerechte und gesundheitsförderliche, gleichzeitig anregende und lernreiche Erfahrungen ermöglichen. Es lädt dazu ein zu erkennen und zu gestalten, wie die so entstehende Lernatmosphäre und Spieldynamik die Ansprüche des Lehrplans zu erfüllen helfen.

Dabei sollen die Teilnehmenden auch auf ihre eigenen Ressourcen achten und an Selbstwirksamkeit gewinnen: Was finden sie spannend und erstrebenswert? Welche Veränderungen wollen sie ausprobieren, welche persönlichen Entwicklungen anpeilen? Welche Befriedigung erleben sie selber angesichts des vielfältigen, vertieften und kreativen Spiels der Kinder? So kann auch die Berufszufriedenheit, Sinnerfüllung und Gesundheit der Teilnehmenden gestärkt werden.

Ziele

1. Die Teilnehmenden kennen die Bedeutung der körperlichen Betätigung sowie von Selbstwirksamkeit, Autonomie, Alltagsbewältigung, Kreativität etc. für die gesunde Entwicklung wie auch für das Lernen von Kindern. Sie können diese Überlegungen sowohl in der praktischen Arbeit als auch im Gespräch mit Eltern und Behörden fruchtbar einsetzen.
2. Sie schärfen ihren Blick für das Tun der Kinder und wie es sich auf die gesunde Entwicklung und das Lernen auswirkt.
3. Sie erhalten Anregungen und Hinweise, dazu gewinnen sie Mut und Lust, um mit ihrer Praxis zu experimentieren – im Hinblick auf die gesunde Entwicklung und das Lernen der Kinder sowie die eigene Ressourcenentfaltung und Berufszufriedenheit.

Inhalte

An den sieben Kurstreffen verteilt über das Schuljahr 2019/20 kommen folgende Inhalte zur Sprache:

- Die Bedeutung der körperlichen Betätigung sowie von Selbstwirksamkeit, Autonomie, Alltagsbewältigung, Kreativität etc. für die gesunde Entwicklung wie auch für das Lernen von Kindern.
- Merkmale im Spiel der Kinder, die auf eine gesunde Entwicklung hindeuten.
- Raumeinrichtung und Material, die eine gesunde Entwicklung unterstützen.
- Weitere Rahmenbedingungen des freien Spiels (Regeln, Zeit, Atmosphäre, Begleitung, Übergänge etc.) und ihre Bedeutung für die gesunde Entwicklung der Kinder.
- Allenfalls werden weitere Elemente des Kindergartenalltags (Kreissituationen, Geschichten erzählen, Znüni etc.) und deren Bedeutung für die gesunde Entwicklung der Kinder thematisiert.
- Herausfordernde Situationen im Spiel der Kinder wie gewagte oder lärmige Unternehmungen, Spiel- und Bewegungsmuffel, Spiele mit Waffen etc.
- Erwartungen des Lehrplans, eigene Ansprüche sowie die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder abwägen und eine Balance finden.

Zudem gibt es an den Treffen stets Raum für den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden, um sich gegenseitig zu inspirieren und zu ermutigen.

Umsetzung

Parallel zu den Treffen arbeiten die Teilnehmenden an der Umsetzung, Erprobung und Entwicklung der Inhalte und Ziele:

- Sie experimentieren mit der Raumeinrichtung, dem Material sowie den weiteren Rahmenbedingungen des freien Spiels. Sie schaffen bei Gelegenheit neues Material an, das zu mehr Bewegung im Kindergarten einlädt, oder nutzen das vorhandene Material für neue Impulse.
- Sie beobachten, wie sich diese Experimente auf die Kinder sowie deren Tun und Entwicklung auswirken. Sie nutzen dies, um ihre Experimente anzupassen oder weiterzuentwickeln.
- Sie organisieren einen Elternanlass, um den Eltern die eigene Arbeit zu erklären und mit ihnen über eine sinnvolle Entwicklungsförderung der Kinder ins Gespräch zu kommen.
- Sie erhalten Besuch von einer Kollegin oder einem Kollegen und besuchen sie oder ihn, um Beobachtungen auszutauschen und Fragen zu besprechen.
- Sie erhalten bei Bedarf Besuch von einer Person aus dem Kreis der Kursleitung, um sich am eigenen Arbeitsort zu ausgewählten Fragen beraten zu lassen.

Grundsätzlich sind die Teilnehmenden frei, wie und wann sie die Umsetzung angehen.

Wer ist angesprochen?

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens.

Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass die Teilnehmenden im Laufe des Schuljahres 2020/21 in einem Kindergarten tätig sind, in dem sie die besprochenen Inhalte und gesetzten Ziele unmittelbar umsetzen, erproben, entwickeln und auswerten können.

Termine

Sa, 22. August 2020, 09:00 - 17:00 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 14. September 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 26. Oktober 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 23. November 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 18. Januar 2021, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Sa, 13. März 2021, 09:00 - 17:00 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 17. Mai 2021, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Leitung

- Claudia Suter, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW (Projektleitung)
- Kathleen Panitz, Dozentin an der Professur Unterrichts- und Schulkulturen, Pädagogische Hochschule FHNW
- Dominique Högger, Dozent an der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW

Je nach Thema werden weitere Fachpersonen beigezogen.

Kosten

Teilnahme an den Kurstreffen

Für die Teilnahme an den Kurstreffen entstehen Kosten von CHF 1188.- pro Person.

- Für **Aargauer** Volksschulen erfolgt die Finanzierung nach Kategorie A: Die Kosten werden vom Kanton getragen.
- Für **Solothurner** Volksschulen erfolgt die Finanzierung nach Kategorie B: Die Kosten werden vom Kanton und von der jeweiligen Gemeinde zu je 50% getragen. Die Zustimmung der Schulleitung für den Kursbesuch gilt als Kostengutsprache für den Gemeindeanteil.

Reise- und andere Spesen sowie Material- und Kopierkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Beratung

Für Teilnehmende aus Kindergärten und Schulen der Kantone Aargau und Solothurn werden die Beratungen über den Leistungsauftrag der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention getragen.

Für übrige Teilnehmende werden die Kosten für die Beratung nach Aufwand verrechnet.

Umsetzung

Die Anschaffung von geeignetem Material geht grundsätzlich zu Lasten der Schule. Dieser Aufwand ist selbstverständlich freiwillig und im Ermessen der Zuständigen. Allerdings ist die Materialanschaffung ein zentraler Teil der Ziele. Bemühen Sie sich deshalb frühzeitig bei der zuständigen Schule um entsprechende

Mittel – wir empfehlen einen Betrag von mindestens CHF 500.--. Als Anreiz, Finanzen zur Verfügung zu stellen, leisten auch die Programme «Gesundes Körpergewicht» der Kantone Aargau und Solothurn einen Beitrag: Sie verdoppeln den Betrag von Aargauer und Solothurner Schulen bis zu einem Höchstbetrag von CHF 500.-. Nicht ausgeschöpfte Mittel gehen zurück an die Programme.

Für eine Teilnahme am Angebot ist Voraussetzung, dass Sie sich um einen Beitrag der Schule bemüht haben oder aufzeigen können, in welcher Weise Sie sich noch darum kümmern werden. Bei Ihrer Anmeldung geben Sie deshalb über einen allenfalls gesprochenen Betrag Auskunft.

Anmeldung

Das Weiterbildungs- und Beratungsangebot hat verschiedene organisatorische Auswirkungen auf den Betrieb im Kindergarten (z.B. betreffend Materialanschaffung). Wir empfehlen deshalb, möglichst früh Kontakt mit der Schulleitung aufzunehmen. Es ist wichtig, dass Sie bei einer Teilnahme die Unterstützung der vorgesetzten Stelle haben. Deshalb sieht das Anmeldeformular auf der letzten Seite dieses Dossiers vor, dass auch die Schulleitung unterschreibt.

Bitte benützen Sie zur Anmeldung das beiliegende Formular. Mit ihrer Unterschrift bestätigt die Schulleitung, dass sie die Teilnahme, die Ziele und die Umsetzung unterstützt.

Die Anmeldung ist bereits vor dem Info-Abend vom 2. März 2020 möglich. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Regel nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist der 22. Juni 2020. Falls Sie den Anmeldetermin verpassen, erkundigen Sie sich, ob es noch freie Plätze hat.

Die Anmeldung ist verbindlich. Abmeldungen sind nur schriftlich an die Kursadministration möglich. Bis 30 Tage vor Beginn des ersten Kurstages ist ein Rücktritt ohne weitere Kostenfolge möglich. Bei einem Rücktritt bis sieben Tage vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– zu entrichten. Bei einer kurzfristigen Abmeldung, weniger als sieben Tage vor Kursbeginn, schulden die Teilnehmenden 80% der gesamten Gebühren. Kann der Kursplatz anderweitig besetzt werden, so wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– in Rechnung gestellt.

Die vollständigen allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie im Kursprogramm 2020, Seiten 273-274 oder online auf https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/kurse-1/media/allgemeine-geschaeftsbedingungen_kurse.pdf

Info-Veranstaltung

An der Informationsveranstaltung vom 2. März 2020 in Brugg-Windisch (18.00 bis 19.00 Uhr) erhalten Sie Hintergrundinformationen, lernen das Weiterbildungs- und Beratungsangebot, seine Ziele und Inhalte kennen und können Fragen stellen. Sie bekommen so eine Entscheidungsgrundlage, ob Sie das Angebot nutzen möchten.

Bitte melden Sie sich bei der Beratungsstelle Gesundheitsbildung an:
Telefon 056 202 72 22, claudia.suter@fhnw.ch

Mit Unterstützung von und in Zusammenarbeit mit:

- Departement Gesundheit und Soziales Kanton Aargau,
Schwerpunktprogramm Gesundes Körpergewicht



- Aktionsprogramm Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit des Kantons Solothurn und Gesundheitsförderung Schweiz



- Purzelbaum Schweiz





**«Purzelbaum Aargau/Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume»
Anmeldung für die Durchführung im Schuljahr 2020/2021**

Name _____ Vorname _____

Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Arbeitsort/Kanton _____

Funktion _____

Adresse des Arbeitsortes _____

Telefon des Arbeitsortes _____

Beitrag für Materialanschaffungen (bitte ankreuzen):

Für Materialanschaffungen haben wir CHF _____ reserviert.

Wir entscheiden erst am _____ (Datum) über einen Beitrag.

Wir haben die Teilnahme- und Anmeldebedingungen in diesem Dossier sowie die allg. Geschäftsbedingungen im Kursprogramm 2020 (S. 273-274) oder auf https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/kurse-1/media/allgemeine-geschaeftsbedingungen_kurse.pdf zur Kenntnis genommen.

Teilnehmende Person

Schulleitung

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an folgende Adresse:

Claudia Suter
Pädagogische Hochschule FHNW
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Purzelbaum Aargau/Solothurn Erfahrungsräume für Purzelbäume



Kinder wollen die Welt entdecken und sich als eigenständige, wirkungsvolle Person erfahren. Das ist auch gut für die Gesundheit: Vielfältiges Tun bringt die Kinder in Bewegung und fördert ihre körperliche Entwicklung. Erfahrungen von Autonomie und Selbstwirksamkeit stärken die Persönlichkeit und unterstützen eine gesunde psychische Entwicklung.

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens. Es besteht aus sieben Weiterbildungstreffen, verteilt über das Schuljahr 2020/21. In der kombinierten Weiterbildung und Beratung erhalten die Teilnehmenden Anregungen und Ideen, dazu gewinnen sie Mut und Lust, um die Ansprüche des Lehrplans 21 gesundheitsförderlich umzusetzen:

- Das aktive Tun, die Bewegung steht nicht nur im Zentrum des entwicklungsorientierten Zugangs «Körper, Gesundheit und Motorik». Es ist der Lernmodus, der die Kinder auch in alle übrigen entwicklungsorientierten Zugänge führt.
- Das Wohlfühlen im Kindergarten, Lernatmosphäre und Spieldynamik sind nicht zuletzt eine Voraussetzung dafür, dass Kinder sich neuen Erfahrungen zuwenden und neue Kompetenzen entwickeln können.

Parallel zu den Weiterbildungstreffen setzen die Teilnehmenden die Anregungen in ihrem Arbeitsalltag um. Dabei profitieren sie auch von individueller Beratung, vom Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie von finanzieller Unterstützung für die Anschaffung von Bewegungsmaterial.

In diesem Dossier finden Sie weitere Informationen zu Zielsetzungen, Aufbau, Terminen und Teilnahmebedingungen. Falls dennoch Fragen offen bleiben, erhalten Sie Antworten:

- an der Informationsveranstaltung vom 2. März 2020 in Brugg-Windisch (18.00 bis 19.00 Uhr)
- bei der Beratungsstelle Gesundheitsbildung: 056 202 72 22, claudia.suter@fnw.ch. Hier können Sie sich auch für die Informationsveranstaltungen anmelden.

Kinder lernen aus Erfahrung

Der Kindergarten bietet tagtäglich einen Erfahrungsraum, damit Kinder ins Tun kommen und Anregungen für ihre Entwicklung erhalten. «Erfahrungsräume» meint nicht allein den Raum im eigentlichen Sinne. Dazu gehören auch Zeit, Gegenstände, Regeln, Aufgaben, das soziale Umfeld, die Atmosphäre etc.

Wie müssen Erfahrungsräume im Kindergarten aussehen, damit sie die gesunde Entwicklung von Kindern unterstützen? Das kombinierte Weiterbildungs- und Beratungsangebot «Purzelbaum Aargau/Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume» stellt diese Frage in den Vordergrund – und trägt die Antwort im Titel: Die Kinder sollen körperlich, emotional und geistig Purzelbäume schlagen können.

- Der Purzelbaum ist hier Sinnbild für vielfältige und ausgelassene Bewegungsmöglichkeiten, die eine gesunde körperliche Entwicklung unterstützen.
- Ebenso ist er Sinnbild für den Mut und die Lebensfreude, die man jedem Kind für eine gesunde psychische Entwicklung wünscht.
- Darüber hinaus steht er für die verschlungenen, manchmal unerfindlichen Wege, die das kindliche Lernen zwischen Phantasie und Welterkenntnis zuweilen nimmt.

Purzelbäume für die körperliche Gesundheit

Kinder wollen sich bewegen: Die meisten haben genügend eigene Bewegungsimpulse für eine gesunde Entwicklung. Lässt man Bewegung zu, leben Kinder ihren Bewegungsdrang aus und entwickeln ihre motorischen Fähigkeiten. Sie stärken ihre Knochen und Muskeln, trainieren Gleichgewicht und Ausdauer etc.



Ausgelebter Bewegungsdrang unterstützt die gesunde körperliche Entwicklung.



Jede gemeisterte Herausforderung stärkt das Kind in seiner Selbstwirksamkeit.

Je jünger ein Kind ist, desto wichtiger ist die körperliche Tätigkeit, um mit der Welt, mit anderen Menschen und damit indirekt auch mit sich selber in Beziehung zu treten. Erst mit zunehmendem Alter wird die gedankliche Auseinandersetzung wichtiger. Die körperliche Tätigkeit, die Bewegung in allen ihren Facetten, hat deshalb für das Lernen und die Entwicklung von Kindern einen besonderen Stellenwert.

Kinder entwickeln dabei auch ihre kognitiven Fähigkeiten, zum Beispiel Weltwissen, Raumvorstellung, Zeitempfinden, Konzentrationsvermögen, Handlungsplanung, Kreativität und Problemlösefähigkeit. Im gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern liegt darüber hinaus die Chance, sprachliche und soziale Fähigkeiten zu entwickeln. So steht das aktive Tun, die Bewegung nicht nur im Zentrum des entwicklungsorientierten Zugangs «Körper, Gesundheit und Motorik» des Lehrplans 21. Es ist der Lernmodus, der die Kinder auch in alle übrigen entwicklungsorientierten Zugänge führt.

Purzelbäume für die psychische Gesundheit

Körperliche Tätigkeiten sind immer von Gefühlen begleitet. Sind die erlebten Gefühle positiv, wird Bewegung zu einer Quelle der Freude und Selbstbestätigung. Das ist nicht nur die beste Voraussetzung dafür, dass Bewegung zu etwas Selbstverständlichem wird. Sie unterstützt so auch eine gesunde psychische Entwicklung.

Darüber hinaus kann das Tun im Kindergarten zu einer vielfältigen Quelle für die psychische Gesundheit werden: Körperliche Tätigkeiten fördern die Selbstwahrnehmung; Erfolgserlebnisse stärken die Selbstwirksamkeitserwartung; Weltwissen fördert das Verstehen und die Handhabung von alltäglichen Herausforderungen; Spiel hilft beim Verarbeiten von alltäglichen Erlebnissen und beim Meistern von Entwicklungsherausforderungen; Entscheidungsfreiräume ermöglichen die Entwicklung von Autonomie und Selbststeuerung; im gemeinsamen Tätigsein erleben sich die Kinder als sozial eingebunden; und auch Kreativität gilt als Ressource der gesunden psychischen Entwicklung. Nicht zuletzt ist das Wohlfühlen im Kindergarten eine Voraussetzung dafür, dass Kinder sich neuen Erfahrungen zuwenden und neue Kompetenzen entwickeln können.



Mutig zu werden, hilft auch, sich selbstbewusst den Herausforderungen des Lebens zu stellen.



In anregenden Erfahrungsräumen pflegen und lernen Kinder Kreativität, Problemlösung und Zusammenarbeit.

Erfahrungsräume für Purzelbäume

Wie kann der Kindergarten eine derartige gesunde Entwicklung der Kinder unterstützen? «Purzelbaum Aargau/ Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume» wirft vor allem einen Blick auf das kindliche Spiel – sei es grobmotorisch oder nicht – und die Gestaltungselemente des Kindergartens, die ein «gesundes» Spiel begünstigen. Dazu gehören das Materialangebot und die Raumgestaltung, aber auch die Regeln des Freispiels, die zeitliche Gliederung des Alltags, die Spielbegleitung, die Gestaltung von Übergängen etc.

Das Angebot regt dazu an, die Überlegungen zur gesunden Entwicklung von Kindern in die eigene Praxis einzubeziehen, mit dieser Praxis zu experimentieren und sie dadurch weiterzuentwickeln. Es unterstützt dabei, Erfahrungsräume zu gestalten, die Kindern kindgerechte und gesundheitsförderliche, gleichzeitig anregende und lernreiche Erfahrungen ermöglichen. Es lädt dazu ein zu erkennen und zu gestalten, wie die so entstehende Lernatmosphäre und Spieldynamik die Ansprüche des Lehrplans zu erfüllen helfen.

Dabei sollen die Teilnehmenden auch auf ihre eigenen Ressourcen achten und an Selbstwirksamkeit gewinnen: Was finden sie spannend und erstrebenswert? Welche Veränderungen wollen sie ausprobieren, welche persönlichen Entwicklungen anpeilen? Welche Befriedigung erleben sie selber angesichts des vielfältigen, vertieften und kreativen Spiels der Kinder? So kann auch die Berufszufriedenheit, Sinnerfüllung und Gesundheit der Teilnehmenden gestärkt werden.

Ziele

1. Die Teilnehmenden kennen die Bedeutung der körperlichen Betätigung sowie von Selbstwirksamkeit, Autonomie, Alltagsbewältigung, Kreativität etc. für die gesunde Entwicklung wie auch für das Lernen von Kindern. Sie können diese Überlegungen sowohl in der praktischen Arbeit als auch im Gespräch mit Eltern und Behörden fruchtbar einsetzen.
2. Sie schärfen ihren Blick für das Tun der Kinder und wie es sich auf die gesunde Entwicklung und das Lernen auswirkt.
3. Sie erhalten Anregungen und Hinweise, dazu gewinnen sie Mut und Lust, um mit ihrer Praxis zu experimentieren – im Hinblick auf die gesunde Entwicklung und das Lernen der Kinder sowie die eigene Ressourcenentfaltung und Berufszufriedenheit.

Inhalte

An den sieben Kurstreffen verteilt über das Schuljahr 2019/20 kommen folgende Inhalte zur Sprache:

- Die Bedeutung der körperlichen Betätigung sowie von Selbstwirksamkeit, Autonomie, Alltagsbewältigung, Kreativität etc. für die gesunde Entwicklung wie auch für das Lernen von Kindern.
- Merkmale im Spiel der Kinder, die auf eine gesunde Entwicklung hindeuten.
- Raumeinrichtung und Material, die eine gesunde Entwicklung unterstützen.
- Weitere Rahmenbedingungen des freien Spiels (Regeln, Zeit, Atmosphäre, Begleitung, Übergänge etc.) und ihre Bedeutung für die gesunde Entwicklung der Kinder.
- Allenfalls werden weitere Elemente des Kindergartenalltags (Kreissituationen, Geschichten erzählen, Znüni etc.) und deren Bedeutung für die gesunde Entwicklung der Kinder thematisiert.
- Herausfordernde Situationen im Spiel der Kinder wie gewagte oder lärmige Unternehmungen, Spiel- und Bewegungsmuffel, Spiele mit Waffen etc.
- Erwartungen des Lehrplans, eigene Ansprüche sowie die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder abwägen und eine Balance finden.

Zudem gibt es an den Treffen stets Raum für den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden, um sich gegenseitig zu inspirieren und zu ermutigen.

Umsetzung

Parallel zu den Treffen arbeiten die Teilnehmenden an der Umsetzung, Erprobung und Entwicklung der Inhalte und Ziele:

- Sie experimentieren mit der Raumeinrichtung, dem Material sowie den weiteren Rahmenbedingungen des freien Spiels. Sie schaffen bei Gelegenheit neues Material an, das zu mehr Bewegung im Kindergarten einlädt, oder nutzen das vorhandene Material für neue Impulse.
- Sie beobachten, wie sich diese Experimente auf die Kinder sowie deren Tun und Entwicklung auswirken. Sie nutzen dies, um ihre Experimente anzupassen oder weiterzuentwickeln.
- Sie organisieren einen Elternanlass, um den Eltern die eigene Arbeit zu erklären und mit ihnen über eine sinnvolle Entwicklungsförderung der Kinder ins Gespräch zu kommen.
- Sie erhalten Besuch von einer Kollegin oder einem Kollegen und besuchen sie oder ihn, um Beobachtungen auszutauschen und Fragen zu besprechen.
- Sie erhalten bei Bedarf Besuch von einer Person aus dem Kreis der Kursleitung, um sich am eigenen Arbeitsort zu ausgewählten Fragen beraten zu lassen.

Grundsätzlich sind die Teilnehmenden frei, wie und wann sie die Umsetzung angehen.

Wer ist angesprochen?

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens.

Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass die Teilnehmenden im Laufe des Schuljahres 2020/21 in einem Kindergarten tätig sind, in dem sie die besprochenen Inhalte und gesetzten Ziele unmittelbar umsetzen, erproben, entwickeln und auswerten können.

Termine

Sa, 22. August 2020, 09:00 - 17:00 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 14. September 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 26. Oktober 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 23. November 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 18. Januar 2021, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Sa, 13. März 2021, 09:00 - 17:00 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 17. Mai 2021, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Leitung

- Claudia Suter, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW (Projektleitung)
- Kathleen Panitz, Dozentin an der Professur Unterrichts- und Schulkulturen, Pädagogische Hochschule FHNW
- Dominique Högger, Dozent an der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW

Je nach Thema werden weitere Fachpersonen beigezogen.

Kosten

Teilnahme an den Kurstreffen

Für die Teilnahme an den Kurstreffen entstehen Kosten von CHF 1188.- pro Person.

- Für **Aargauer** Volksschulen erfolgt die Finanzierung nach Kategorie A: Die Kosten werden vom Kanton getragen.
- Für **Solothurner** Volksschulen erfolgt die Finanzierung nach Kategorie B: Die Kosten werden vom Kanton und von der jeweiligen Gemeinde zu je 50% getragen. Die Zustimmung der Schulleitung für den Kursbesuch gilt als Kostengutsprache für den Gemeindeanteil.

Reise- und andere Spesen sowie Material- und Kopierkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Beratung

Für Teilnehmende aus Kindergärten und Schulen der Kantone Aargau und Solothurn werden die Beratungen über den Leistungsauftrag der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention getragen.

Für übrige Teilnehmende werden die Kosten für die Beratung nach Aufwand verrechnet.

Umsetzung

Die Anschaffung von geeignetem Material geht grundsätzlich zu Lasten der Schule. Dieser Aufwand ist selbstverständlich freiwillig und im Ermessen der Zuständigen. Allerdings ist die Materialanschaffung ein zentraler Teil der Ziele. Bemühen Sie sich deshalb frühzeitig bei der zuständigen Schule um entsprechende

Mittel – wir empfehlen einen Betrag von mindestens CHF 500.--. Als Anreiz, Finanzen zur Verfügung zu stellen, leisten auch die Programme «Gesundes Körpergewicht» der Kantone Aargau und Solothurn einen Beitrag: Sie verdoppeln den Betrag von Aargauer und Solothurner Schulen bis zu einem Höchstbetrag von CHF 500.-. Nicht ausgeschöpfte Mittel gehen zurück an die Programme.

Für eine Teilnahme am Angebot ist Voraussetzung, dass Sie sich um einen Beitrag der Schule bemüht haben oder aufzeigen können, in welcher Weise Sie sich noch darum kümmern werden. Bei Ihrer Anmeldung geben Sie deshalb über einen allenfalls gesprochenen Betrag Auskunft.

Anmeldung

Das Weiterbildungs- und Beratungsangebot hat verschiedene organisatorische Auswirkungen auf den Betrieb im Kindergarten (z.B. betreffend Materialanschaffung). Wir empfehlen deshalb, möglichst früh Kontakt mit der Schulleitung aufzunehmen. Es ist wichtig, dass Sie bei einer Teilnahme die Unterstützung der vorgesetzten Stelle haben. Deshalb sieht das Anmeldeformular auf der letzten Seite dieses Dossiers vor, dass auch die Schulleitung unterschreibt.

Bitte benützen Sie zur Anmeldung das beiliegende Formular. Mit ihrer Unterschrift bestätigt die Schulleitung, dass sie die Teilnahme, die Ziele und die Umsetzung unterstützt.

Die Anmeldung ist bereits vor dem Info-Abend vom 2. März 2020 möglich. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Regel nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist der 22. Juni 2020. Falls Sie den Anmeldetermin verpassen, erkundigen Sie sich, ob es noch freie Plätze hat.

Die Anmeldung ist verbindlich. Abmeldungen sind nur schriftlich an die Kursadministration möglich. Bis 30 Tage vor Beginn des ersten Kurstages ist ein Rücktritt ohne weitere Kostenfolge möglich. Bei einem Rücktritt bis sieben Tage vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– zu entrichten. Bei einer kurzfristigen Abmeldung, weniger als sieben Tage vor Kursbeginn, schulden die Teilnehmenden 80% der gesamten Gebühren. Kann der Kursplatz anderweitig besetzt werden, so wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– in Rechnung gestellt.

Die vollständigen allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie im Kursprogramm 2020, Seiten 273-274 oder online auf https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/kurse-1/media/allgemeine-geschaeftsbedingungen_kurse.pdf

Info-Veranstaltung

An der Informationsveranstaltung vom 2. März 2020 in Brugg-Windisch (18.00 bis 19.00 Uhr) erhalten Sie Hintergrundinformationen, lernen das Weiterbildungs- und Beratungsangebot, seine Ziele und Inhalte kennen und können Fragen stellen. Sie bekommen so eine Entscheidungsgrundlage, ob Sie das Angebot nutzen möchten.

Bitte melden Sie sich bei der Beratungsstelle Gesundheitsbildung an:
Telefon 056 202 72 22, claudia.suter@fhnw.ch

Mit Unterstützung von und in Zusammenarbeit mit:

- Departement Gesundheit und Soziales Kanton Aargau,
Schwerpunktprogramm Gesundes Körpergewicht



- Aktionsprogramm Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit des Kantons Solothurn und Gesundheitsförderung Schweiz



- Purzelbaum Schweiz





**«Purzelbaum Aargau/Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume»
Anmeldung für die Durchführung im Schuljahr 2020/2021**

Name _____ Vorname _____

Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Arbeitsort/Kanton _____

Funktion _____

Adresse des Arbeitsortes _____

Telefon des Arbeitsortes _____

Beitrag für Materialanschaffungen (bitte ankreuzen):

Für Materialanschaffungen haben wir CHF _____ reserviert.

Wir entscheiden erst am _____ (Datum) über einen Beitrag.

Wir haben die Teilnahme- und Anmeldebedingungen in diesem Dossier sowie die allg. Geschäftsbedingungen im Kursprogramm 2020 (S. 273-274) oder auf https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/kurse-1/media/allgemeine-geschaeftsbedingungen_kurse.pdf zur Kenntnis genommen.

Teilnehmende Person

Schulleitung

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an folgende Adresse:

Claudia Suter
Pädagogische Hochschule FHNW
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Purzelbaum Aargau/Solothurn Erfahrungsräume für Purzelbäume



Kinder wollen die Welt entdecken und sich als eigenständige, wirkungsvolle Person erfahren. Das ist auch gut für die Gesundheit: Vielfältiges Tun bringt die Kinder in Bewegung und fördert ihre körperliche Entwicklung. Erfahrungen von Autonomie und Selbstwirksamkeit stärken die Persönlichkeit und unterstützen eine gesunde psychische Entwicklung.

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens. Es besteht aus sieben Weiterbildungstreffen, verteilt über das Schuljahr 2020/21. In der kombinierten Weiterbildung und Beratung erhalten die Teilnehmenden Anregungen und Ideen, dazu gewinnen sie Mut und Lust, um die Ansprüche des Lehrplans 21 gesundheitsförderlich umzusetzen:

- Das aktive Tun, die Bewegung steht nicht nur im Zentrum des entwicklungsorientierten Zugangs «Körper, Gesundheit und Motorik». Es ist der Lernmodus, der die Kinder auch in alle übrigen entwicklungsorientierten Zugänge führt.
- Das Wohlfühlen im Kindergarten, Lernatmosphäre und Spieldynamik sind nicht zuletzt eine Voraussetzung dafür, dass Kinder sich neuen Erfahrungen zuwenden und neue Kompetenzen entwickeln können.

Parallel zu den Weiterbildungstreffen setzen die Teilnehmenden die Anregungen in ihrem Arbeitsalltag um. Dabei profitieren sie auch von individueller Beratung, vom Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie von finanzieller Unterstützung für die Anschaffung von Bewegungsmaterial.

In diesem Dossier finden Sie weitere Informationen zu Zielsetzungen, Aufbau, Terminen und Teilnahmebedingungen. Falls dennoch Fragen offen bleiben, erhalten Sie Antworten:

- an der Informationsveranstaltung vom 2. März 2020 in Brugg-Windisch (18.00 bis 19.00 Uhr)
- bei der Beratungsstelle Gesundheitsbildung: 056 202 72 22, claudia.suter@fhnw.ch. Hier können Sie sich auch für die Informationsveranstaltungen anmelden.

Kinder lernen aus Erfahrung

Der Kindergarten bietet tagtäglich einen Erfahrungsraum, damit Kinder ins Tun kommen und Anregungen für ihre Entwicklung erhalten. «Erfahrungsräume» meint nicht allein den Raum im eigentlichen Sinne. Dazu gehören auch Zeit, Gegenstände, Regeln, Aufgaben, das soziale Umfeld, die Atmosphäre etc.

Wie müssen Erfahrungsräume im Kindergarten aussehen, damit sie die gesunde Entwicklung von Kindern unterstützen? Das kombinierte Weiterbildungs- und Beratungsangebot «Purzelbaum Aargau/Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume» stellt diese Frage in den Vordergrund – und trägt die Antwort im Titel: Die Kinder sollen körperlich, emotional und geistig Purzelbäume schlagen können.

- Der Purzelbaum ist hier Sinnbild für vielfältige und ausgelassene Bewegungsmöglichkeiten, die eine gesunde körperliche Entwicklung unterstützen.
- Ebenso ist er Sinnbild für den Mut und die Lebensfreude, die man jedem Kind für eine gesunde psychische Entwicklung wünscht.
- Darüber hinaus steht er für die verschlungenen, manchmal unerfindlichen Wege, die das kindliche Lernen zwischen Phantasie und Welterkenntnis zuweilen nimmt.

Purzelbäume für die körperliche Gesundheit

Kinder wollen sich bewegen: Die meisten haben genügend eigene Bewegungsimpulse für eine gesunde Entwicklung. Lässt man Bewegung zu, leben Kinder ihren Bewegungsdrang aus und entwickeln ihre motorischen Fähigkeiten. Sie stärken ihre Knochen und Muskeln, trainieren Gleichgewicht und Ausdauer etc.



Ausgelebter Bewegungsdrang unterstützt die gesunde körperliche Entwicklung.



Jede gemeisterte Herausforderung stärkt das Kind in seiner Selbstwirksamkeit.

Je jünger ein Kind ist, desto wichtiger ist die körperliche Tätigkeit, um mit der Welt, mit anderen Menschen und damit indirekt auch mit sich selber in Beziehung zu treten. Erst mit zunehmendem Alter wird die gedankliche Auseinandersetzung wichtiger. Die körperliche Tätigkeit, die Bewegung in allen ihren Facetten, hat deshalb für das Lernen und die Entwicklung von Kindern einen besonderen Stellenwert.

Kinder entwickeln dabei auch ihre kognitiven Fähigkeiten, zum Beispiel Weltwissen, Raumvorstellung, Zeitempfinden, Konzentrationsvermögen, Handlungsplanung, Kreativität und Problemlösefähigkeit. Im gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern liegt darüber hinaus die Chance, sprachliche und soziale Fähigkeiten zu entwickeln. So steht das aktive Tun, die Bewegung nicht nur im Zentrum des entwicklungsorientierten Zugangs «Körper, Gesundheit und Motorik» des Lehrplans 21. Es ist der Lernmodus, der die Kinder auch in alle übrigen entwicklungsorientierten Zugänge führt.

Purzelbäume für die psychische Gesundheit

Körperliche Tätigkeiten sind immer von Gefühlen begleitet. Sind die erlebten Gefühle positiv, wird Bewegung zu einer Quelle der Freude und Selbstbestätigung. Das ist nicht nur die beste Voraussetzung dafür, dass Bewegung zu etwas Selbstverständlichem wird. Sie unterstützt so auch eine gesunde psychische Entwicklung.

Darüber hinaus kann das Tun im Kindergarten zu einer vielfältigen Quelle für die psychische Gesundheit werden: Körperliche Tätigkeiten fördern die Selbstwahrnehmung; Erfolgserlebnisse stärken die Selbstwirksamkeitserwartung; Weltwissen fördert das Verstehen und die Handhabung von alltäglichen Herausforderungen; Spiel hilft beim Verarbeiten von alltäglichen Erlebnissen und beim Meistern von Entwicklungsherausforderungen; Entscheidungsfreiräume ermöglichen die Entwicklung von Autonomie und Selbststeuerung; im gemeinsamen Tätigsein erleben sich die Kinder als sozial eingebunden; und auch Kreativität gilt als Ressource der gesunden psychischen Entwicklung. Nicht zuletzt ist das Wohlfühlen im Kindergarten eine Voraussetzung dafür, dass Kinder sich neuen Erfahrungen zuwenden und neue Kompetenzen entwickeln können.



Mutig zu werden, hilft auch, sich selbstbewusst den Herausforderungen des Lebens zu stellen.



In anregenden Erfahrungsräumen pflegen und lernen Kinder Kreativität, Problemlösung und Zusammenarbeit.

Erfahrungsräume für Purzelbäume

Wie kann der Kindergarten eine derartige gesunde Entwicklung der Kinder unterstützen? «Purzelbaum Aargau/ Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume» wirft vor allem einen Blick auf das kindliche Spiel – sei es grobmotorisch oder nicht – und die Gestaltungselemente des Kindergartens, die ein «gesundes» Spiel begünstigen. Dazu gehören das Materialangebot und die Raumgestaltung, aber auch die Regeln des Freispiels, die zeitliche Gliederung des Alltags, die Spielbegleitung, die Gestaltung von Übergängen etc.

Das Angebot regt dazu an, die Überlegungen zur gesunden Entwicklung von Kindern in die eigene Praxis einzubeziehen, mit dieser Praxis zu experimentieren und sie dadurch weiterzuentwickeln. Es unterstützt dabei, Erfahrungsräume zu gestalten, die Kindern kindgerechte und gesundheitsförderliche, gleichzeitig anregende und lernreiche Erfahrungen ermöglichen. Es lädt dazu ein zu erkennen und zu gestalten, wie die so entstehende Lernatmosphäre und Spieldynamik die Ansprüche des Lehrplans zu erfüllen helfen.

Dabei sollen die Teilnehmenden auch auf ihre eigenen Ressourcen achten und an Selbstwirksamkeit gewinnen: Was finden sie spannend und erstrebenswert? Welche Veränderungen wollen sie ausprobieren, welche persönlichen Entwicklungen anpeilen? Welche Befriedigung erleben sie selber angesichts des vielfältigen, vertieften und kreativen Spiels der Kinder? So kann auch die Berufszufriedenheit, Sinnerfüllung und Gesundheit der Teilnehmenden gestärkt werden.

Ziele

1. Die Teilnehmenden kennen die Bedeutung der körperlichen Betätigung sowie von Selbstwirksamkeit, Autonomie, Alltagsbewältigung, Kreativität etc. für die gesunde Entwicklung wie auch für das Lernen von Kindern. Sie können diese Überlegungen sowohl in der praktischen Arbeit als auch im Gespräch mit Eltern und Behörden fruchtbar einsetzen.
2. Sie schärfen ihren Blick für das Tun der Kinder und wie es sich auf die gesunde Entwicklung und das Lernen auswirkt.
3. Sie erhalten Anregungen und Hinweise, dazu gewinnen sie Mut und Lust, um mit ihrer Praxis zu experimentieren – im Hinblick auf die gesunde Entwicklung und das Lernen der Kinder sowie die eigene Ressourcenentfaltung und Berufszufriedenheit.

Inhalte

An den sieben Kurstreffen verteilt über das Schuljahr 2019/20 kommen folgende Inhalte zur Sprache:

- Die Bedeutung der körperlichen Betätigung sowie von Selbstwirksamkeit, Autonomie, Alltagsbewältigung, Kreativität etc. für die gesunde Entwicklung wie auch für das Lernen von Kindern.
- Merkmale im Spiel der Kinder, die auf eine gesunde Entwicklung hindeuten.
- Raumeinrichtung und Material, die eine gesunde Entwicklung unterstützen.
- Weitere Rahmenbedingungen des freien Spiels (Regeln, Zeit, Atmosphäre, Begleitung, Übergänge etc.) und ihre Bedeutung für die gesunde Entwicklung der Kinder.
- Allenfalls werden weitere Elemente des Kindergartenalltags (Kreissituationen, Geschichten erzählen, Znüni etc.) und deren Bedeutung für die gesunde Entwicklung der Kinder thematisiert.
- Herausfordernde Situationen im Spiel der Kinder wie gewagte oder lärmige Unternehmungen, Spiel- und Bewegungsmuffel, Spiele mit Waffen etc.
- Erwartungen des Lehrplans, eigene Ansprüche sowie die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder abwägen und eine Balance finden.

Zudem gibt es an den Treffen stets Raum für den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden, um sich gegenseitig zu inspirieren und zu ermutigen.

Umsetzung

Parallel zu den Treffen arbeiten die Teilnehmenden an der Umsetzung, Erprobung und Entwicklung der Inhalte und Ziele:

- Sie experimentieren mit der Raumeinrichtung, dem Material sowie den weiteren Rahmenbedingungen des freien Spiels. Sie schaffen bei Gelegenheit neues Material an, das zu mehr Bewegung im Kindergarten einlädt, oder nutzen das vorhandene Material für neue Impulse.
- Sie beobachten, wie sich diese Experimente auf die Kinder sowie deren Tun und Entwicklung auswirken. Sie nutzen dies, um ihre Experimente anzupassen oder weiterzuentwickeln.
- Sie organisieren einen Elternanlass, um den Eltern die eigene Arbeit zu erklären und mit ihnen über eine sinnvolle Entwicklungsförderung der Kinder ins Gespräch zu kommen.
- Sie erhalten Besuch von einer Kollegin oder einem Kollegen und besuchen sie oder ihn, um Beobachtungen auszutauschen und Fragen zu besprechen.
- Sie erhalten bei Bedarf Besuch von einer Person aus dem Kreis der Kursleitung, um sich am eigenen Arbeitsort zu ausgewählten Fragen beraten zu lassen.

Grundsätzlich sind die Teilnehmenden frei, wie und wann sie die Umsetzung angehen.

Wer ist angesprochen?

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens.

Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass die Teilnehmenden im Laufe des Schuljahres 2020/21 in einem Kindergarten tätig sind, in dem sie die besprochenen Inhalte und gesetzten Ziele unmittelbar umsetzen, erproben, entwickeln und auswerten können.

Termine

Sa, 22. August 2020, 09:00 - 17:00 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 14. September 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 26. Oktober 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 23. November 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 18. Januar 2021, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Sa, 13. März 2021, 09:00 - 17:00 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 17. Mai 2021, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Leitung

- Claudia Suter, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW (Projektleitung)
- Kathleen Panitz, Dozentin an der Professur Unterrichts- und Schulkulturen, Pädagogische Hochschule FHNW
- Dominique Högger, Dozent an der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW

Je nach Thema werden weitere Fachpersonen beigezogen.

Kosten

Teilnahme an den Kurstreffen

Für die Teilnahme an den Kurstreffen entstehen Kosten von CHF 1188.- pro Person.

- Für **Aargauer** Volksschulen erfolgt die Finanzierung nach Kategorie A: Die Kosten werden vom Kanton getragen.
- Für **Solothurner** Volksschulen erfolgt die Finanzierung nach Kategorie B: Die Kosten werden vom Kanton und von der jeweiligen Gemeinde zu je 50% getragen. Die Zustimmung der Schulleitung für den Kursbesuch gilt als Kostengutsprache für den Gemeindeanteil.

Reise- und andere Spesen sowie Material- und Kopierkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Beratung

Für Teilnehmende aus Kindergärten und Schulen der Kantone Aargau und Solothurn werden die Beratungen über den Leistungsauftrag der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention getragen.

Für übrige Teilnehmende werden die Kosten für die Beratung nach Aufwand verrechnet.

Umsetzung

Die Anschaffung von geeignetem Material geht grundsätzlich zu Lasten der Schule. Dieser Aufwand ist selbstverständlich freiwillig und im Ermessen der Zuständigen. Allerdings ist die Materialanschaffung ein zentraler Teil der Ziele. Bemühen Sie sich deshalb frühzeitig bei der zuständigen Schule um entsprechende

Mittel – wir empfehlen einen Betrag von mindestens CHF 500.--. Als Anreiz, Finanzen zur Verfügung zu stellen, leisten auch die Programme «Gesundes Körpergewicht» der Kantone Aargau und Solothurn einen Beitrag: Sie verdoppeln den Betrag von Aargauer und Solothurner Schulen bis zu einem Höchstbetrag von CHF 500.-. Nicht ausgeschöpfte Mittel gehen zurück an die Programme.

Für eine Teilnahme am Angebot ist Voraussetzung, dass Sie sich um einen Beitrag der Schule bemüht haben oder aufzeigen können, in welcher Weise Sie sich noch darum kümmern werden. Bei Ihrer Anmeldung geben Sie deshalb über einen allenfalls gesprochenen Betrag Auskunft.

Anmeldung

Das Weiterbildungs- und Beratungsangebot hat verschiedene organisatorische Auswirkungen auf den Betrieb im Kindergarten (z.B. betreffend Materialanschaffung). Wir empfehlen deshalb, möglichst früh Kontakt mit der Schulleitung aufzunehmen. Es ist wichtig, dass Sie bei einer Teilnahme die Unterstützung der vorgesetzten Stelle haben. Deshalb sieht das Anmeldeformular auf der letzten Seite dieses Dossiers vor, dass auch die Schulleitung unterschreibt.

Bitte benützen Sie zur Anmeldung das beiliegende Formular. Mit ihrer Unterschrift bestätigt die Schulleitung, dass sie die Teilnahme, die Ziele und die Umsetzung unterstützt.

Die Anmeldung ist bereits vor dem Info-Abend vom 2. März 2020 möglich. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Regel nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist der 22. Juni 2020. Falls Sie den Anmeldetermin verpassen, erkundigen Sie sich, ob es noch freie Plätze hat.

Die Anmeldung ist verbindlich. Abmeldungen sind nur schriftlich an die Kursadministration möglich. Bis 30 Tage vor Beginn des ersten Kurstages ist ein Rücktritt ohne weitere Kostenfolge möglich. Bei einem Rücktritt bis sieben Tage vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– zu entrichten. Bei einer kurzfristigen Abmeldung, weniger als sieben Tage vor Kursbeginn, schulden die Teilnehmenden 80% der gesamten Gebühren. Kann der Kursplatz anderweitig besetzt werden, so wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– in Rechnung gestellt.

Die vollständigen allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie im Kursprogramm 2020, Seiten 273-274 oder online auf https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/kurse-1/media/allgemeine-geschaeftsbedingungen_kurse.pdf

Info-Veranstaltung

An der Informationsveranstaltung vom 2. März 2020 in Brugg-Windisch (18.00 bis 19.00 Uhr) erhalten Sie Hintergrundinformationen, lernen das Weiterbildungs- und Beratungsangebot, seine Ziele und Inhalte kennen und können Fragen stellen. Sie bekommen so eine Entscheidungsgrundlage, ob Sie das Angebot nutzen möchten.

Bitte melden Sie sich bei der Beratungsstelle Gesundheitsbildung an:
Telefon 056 202 72 22, claudia.suter@fhnw.ch

Mit Unterstützung von und in Zusammenarbeit mit:

- Departement Gesundheit und Soziales Kanton Aargau,
Schwerpunktprogramm Gesundes Körpergewicht



- Aktionsprogramm Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit des Kantons Solothurn und Gesundheitsförderung Schweiz



- Purzelbaum Schweiz





**«Purzelbaum Aargau/Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume»
Anmeldung für die Durchführung im Schuljahr 2020/2021**

Name _____ Vorname _____

Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Arbeitsort/Kanton _____

Funktion _____

Adresse des Arbeitsortes _____

Telefon des Arbeitsortes _____

Beitrag für Materialanschaffungen (bitte ankreuzen):

Für Materialanschaffungen haben wir CHF _____ reserviert.

Wir entscheiden erst am _____ (Datum) über einen Beitrag.

Wir haben die Teilnahme- und Anmeldebedingungen in diesem Dossier sowie die allg. Geschäftsbedingungen im Kursprogramm 2020 (S. 273-274) oder auf https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/kurse-1/media/allgemeine-geschaeftsbedingungen_kurse.pdf zur Kenntnis genommen.

Teilnehmende Person

Schulleitung

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an folgende Adresse:

Claudia Suter
Pädagogische Hochschule FHNW
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Purzelbaum Aargau/Solothurn Erfahrungsräume für Purzelbäume



Kinder wollen die Welt entdecken und sich als eigenständige, wirkungsvolle Person erfahren. Das ist auch gut für die Gesundheit: Vielfältiges Tun bringt die Kinder in Bewegung und fördert ihre körperliche Entwicklung. Erfahrungen von Autonomie und Selbstwirksamkeit stärken die Persönlichkeit und unterstützen eine gesunde psychische Entwicklung.

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens. Es besteht aus sieben Weiterbildungstreffen, verteilt über das Schuljahr 2020/21. In der kombinierten Weiterbildung und Beratung erhalten die Teilnehmenden Anregungen und Ideen, dazu gewinnen sie Mut und Lust, um die Ansprüche des Lehrplans 21 gesundheitsförderlich umzusetzen:

- Das aktive Tun, die Bewegung steht nicht nur im Zentrum des entwicklungsorientierten Zugangs «Körper, Gesundheit und Motorik». Es ist der Lernmodus, der die Kinder auch in alle übrigen entwicklungsorientierten Zugänge führt.
- Das Wohlfühlen im Kindergarten, Lernatmosphäre und Spieldynamik sind nicht zuletzt eine Voraussetzung dafür, dass Kinder sich neuen Erfahrungen zuwenden und neue Kompetenzen entwickeln können.

Parallel zu den Weiterbildungstreffen setzen die Teilnehmenden die Anregungen in ihrem Arbeitsalltag um. Dabei profitieren sie auch von individueller Beratung, vom Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie von finanzieller Unterstützung für die Anschaffung von Bewegungsmaterial.

In diesem Dossier finden Sie weitere Informationen zu Zielsetzungen, Aufbau, Terminen und Teilnahmebedingungen. Falls dennoch Fragen offen bleiben, erhalten Sie Antworten:

- an der Informationsveranstaltung vom 2. März 2020 in Brugg-Windisch (18.00 bis 19.00 Uhr)
- bei der Beratungsstelle Gesundheitsbildung: 056 202 72 22, claudia.suter@fhnw.ch. Hier können Sie sich auch für die Informationsveranstaltungen anmelden.

Kinder lernen aus Erfahrung

Der Kindergarten bietet tagtäglich einen Erfahrungsraum, damit Kinder ins Tun kommen und Anregungen für ihre Entwicklung erhalten. «Erfahrungsräume» meint nicht allein den Raum im eigentlichen Sinne. Dazu gehören auch Zeit, Gegenstände, Regeln, Aufgaben, das soziale Umfeld, die Atmosphäre etc.

Wie müssen Erfahrungsräume im Kindergarten aussehen, damit sie die gesunde Entwicklung von Kindern unterstützen? Das kombinierte Weiterbildungs- und Beratungsangebot «Purzelbaum Aargau/Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume» stellt diese Frage in den Vordergrund – und trägt die Antwort im Titel: Die Kinder sollen körperlich, emotional und geistig Purzelbäume schlagen können.

- Der Purzelbaum ist hier Sinnbild für vielfältige und ausgelassene Bewegungsmöglichkeiten, die eine gesunde körperliche Entwicklung unterstützen.
- Ebenso ist er Sinnbild für den Mut und die Lebensfreude, die man jedem Kind für eine gesunde psychische Entwicklung wünscht.
- Darüber hinaus steht er für die verschlungenen, manchmal unerfindlichen Wege, die das kindliche Lernen zwischen Phantasie und Welterkenntnis zuweilen nimmt.

Purzelbäume für die körperliche Gesundheit

Kinder wollen sich bewegen: Die meisten haben genügend eigene Bewegungsimpulse für eine gesunde Entwicklung. Lässt man Bewegung zu, leben Kinder ihren Bewegungsdrang aus und entwickeln ihre motorischen Fähigkeiten. Sie stärken ihre Knochen und Muskeln, trainieren Gleichgewicht und Ausdauer etc.



Ausgelebter Bewegungsdrang unterstützt die gesunde körperliche Entwicklung.



Jede gemeisterte Herausforderung stärkt das Kind in seiner Selbstwirksamkeit.

Je jünger ein Kind ist, desto wichtiger ist die körperliche Tätigkeit, um mit der Welt, mit anderen Menschen und damit indirekt auch mit sich selber in Beziehung zu treten. Erst mit zunehmendem Alter wird die gedankliche Auseinandersetzung wichtiger. Die körperliche Tätigkeit, die Bewegung in allen ihren Facetten, hat deshalb für das Lernen und die Entwicklung von Kindern einen besonderen Stellenwert.

Kinder entwickeln dabei auch ihre kognitiven Fähigkeiten, zum Beispiel Weltwissen, Raumvorstellung, Zeitempfinden, Konzentrationsvermögen, Handlungsplanung, Kreativität und Problemlösefähigkeit. Im gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern liegt darüber hinaus die Chance, sprachliche und soziale Fähigkeiten zu entwickeln. So steht das aktive Tun, die Bewegung nicht nur im Zentrum des entwicklungsorientierten Zugangs «Körper, Gesundheit und Motorik» des Lehrplans 21. Es ist der Lernmodus, der die Kinder auch in alle übrigen entwicklungsorientierten Zugänge führt.

Purzelbäume für die psychische Gesundheit

Körperliche Tätigkeiten sind immer von Gefühlen begleitet. Sind die erlebten Gefühle positiv, wird Bewegung zu einer Quelle der Freude und Selbstbestätigung. Das ist nicht nur die beste Voraussetzung dafür, dass Bewegung zu etwas Selbstverständlichem wird. Sie unterstützt so auch eine gesunde psychische Entwicklung.

Darüber hinaus kann das Tun im Kindergarten zu einer vielfältigen Quelle für die psychische Gesundheit werden: Körperliche Tätigkeiten fördern die Selbstwahrnehmung; Erfolgserlebnisse stärken die Selbstwirksamkeitserwartung; Weltwissen fördert das Verstehen und die Handhabung von alltäglichen Herausforderungen; Spiel hilft beim Verarbeiten von alltäglichen Erlebnissen und beim Meistern von Entwicklungsherausforderungen; Entscheidungsfreiräume ermöglichen die Entwicklung von Autonomie und Selbststeuerung; im gemeinsamen Tätigsein erleben sich die Kinder als sozial eingebunden; und auch Kreativität gilt als Ressource der gesunden psychischen Entwicklung. Nicht zuletzt ist das Wohlfühlen im Kindergarten eine Voraussetzung dafür, dass Kinder sich neuen Erfahrungen zuwenden und neue Kompetenzen entwickeln können.



Mutig zu werden, hilft auch, sich selbstbewusst den Herausforderungen des Lebens zu stellen.



In anregenden Erfahrungsräumen pflegen und lernen Kinder Kreativität, Problemlösung und Zusammenarbeit.

Erfahrungsräume für Purzelbäume

Wie kann der Kindergarten eine derartige gesunde Entwicklung der Kinder unterstützen? «Purzelbaum Aargau/ Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume» wirft vor allem einen Blick auf das kindliche Spiel – sei es grobmotorisch oder nicht – und die Gestaltungselemente des Kindergartens, die ein «gesundes» Spiel begünstigen. Dazu gehören das Materialangebot und die Raumgestaltung, aber auch die Regeln des Freispiels, die zeitliche Gliederung des Alltags, die Spielbegleitung, die Gestaltung von Übergängen etc.

Das Angebot regt dazu an, die Überlegungen zur gesunden Entwicklung von Kindern in die eigene Praxis einzubeziehen, mit dieser Praxis zu experimentieren und sie dadurch weiterzuentwickeln. Es unterstützt dabei, Erfahrungsräume zu gestalten, die Kindern kindgerechte und gesundheitsförderliche, gleichzeitig anregende und lernreiche Erfahrungen ermöglichen. Es lädt dazu ein zu erkennen und zu gestalten, wie die so entstehende Lernatmosphäre und Spieldynamik die Ansprüche des Lehrplans zu erfüllen helfen.

Dabei sollen die Teilnehmenden auch auf ihre eigenen Ressourcen achten und an Selbstwirksamkeit gewinnen: Was finden sie spannend und erstrebenswert? Welche Veränderungen wollen sie ausprobieren, welche persönlichen Entwicklungen anpeilen? Welche Befriedigung erleben sie selber angesichts des vielfältigen, vertieften und kreativen Spiels der Kinder? So kann auch die Berufszufriedenheit, Sinnerfüllung und Gesundheit der Teilnehmenden gestärkt werden.

Ziele

1. Die Teilnehmenden kennen die Bedeutung der körperlichen Betätigung sowie von Selbstwirksamkeit, Autonomie, Alltagsbewältigung, Kreativität etc. für die gesunde Entwicklung wie auch für das Lernen von Kindern. Sie können diese Überlegungen sowohl in der praktischen Arbeit als auch im Gespräch mit Eltern und Behörden fruchtbar einsetzen.
2. Sie schärfen ihren Blick für das Tun der Kinder und wie es sich auf die gesunde Entwicklung und das Lernen auswirkt.
3. Sie erhalten Anregungen und Hinweise, dazu gewinnen sie Mut und Lust, um mit ihrer Praxis zu experimentieren – im Hinblick auf die gesunde Entwicklung und das Lernen der Kinder sowie die eigene Ressourcenentfaltung und Berufszufriedenheit.

Inhalte

An den sieben Kurstreffen verteilt über das Schuljahr 2019/20 kommen folgende Inhalte zur Sprache:

- Die Bedeutung der körperlichen Betätigung sowie von Selbstwirksamkeit, Autonomie, Alltagsbewältigung, Kreativität etc. für die gesunde Entwicklung wie auch für das Lernen von Kindern.
- Merkmale im Spiel der Kinder, die auf eine gesunde Entwicklung hindeuten.
- Raumeinrichtung und Material, die eine gesunde Entwicklung unterstützen.
- Weitere Rahmenbedingungen des freien Spiels (Regeln, Zeit, Atmosphäre, Begleitung, Übergänge etc.) und ihre Bedeutung für die gesunde Entwicklung der Kinder.
- Allenfalls werden weitere Elemente des Kindergartenalltags (Kreissituationen, Geschichten erzählen, Znüni etc.) und deren Bedeutung für die gesunde Entwicklung der Kinder thematisiert.
- Herausfordernde Situationen im Spiel der Kinder wie gewagte oder lärmige Unternehmungen, Spiel- und Bewegungsmuffel, Spiele mit Waffen etc.
- Erwartungen des Lehrplans, eigene Ansprüche sowie die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder abwägen und eine Balance finden.

Zudem gibt es an den Treffen stets Raum für den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden, um sich gegenseitig zu inspirieren und zu ermutigen.

Umsetzung

Parallel zu den Treffen arbeiten die Teilnehmenden an der Umsetzung, Erprobung und Entwicklung der Inhalte und Ziele:

- Sie experimentieren mit der Raumeinrichtung, dem Material sowie den weiteren Rahmenbedingungen des freien Spiels. Sie schaffen bei Gelegenheit neues Material an, das zu mehr Bewegung im Kindergarten einlädt, oder nutzen das vorhandene Material für neue Impulse.
- Sie beobachten, wie sich diese Experimente auf die Kinder sowie deren Tun und Entwicklung auswirken. Sie nutzen dies, um ihre Experimente anzupassen oder weiterzuentwickeln.
- Sie organisieren einen Elternanlass, um den Eltern die eigene Arbeit zu erklären und mit ihnen über eine sinnvolle Entwicklungsförderung der Kinder ins Gespräch zu kommen.
- Sie erhalten Besuch von einer Kollegin oder einem Kollegen und besuchen sie oder ihn, um Beobachtungen auszutauschen und Fragen zu besprechen.
- Sie erhalten bei Bedarf Besuch von einer Person aus dem Kreis der Kursleitung, um sich am eigenen Arbeitsort zu ausgewählten Fragen beraten zu lassen.

Grundsätzlich sind die Teilnehmenden frei, wie und wann sie die Umsetzung angehen.

Wer ist angesprochen?

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens.

Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass die Teilnehmenden im Laufe des Schuljahres 2020/21 in einem Kindergarten tätig sind, in dem sie die besprochenen Inhalte und gesetzten Ziele unmittelbar umsetzen, erproben, entwickeln und auswerten können.

Termine

Sa, 22. August 2020, 09:00 - 17:00 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 14. September 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 26. Oktober 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 23. November 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 18. Januar 2021, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Sa, 13. März 2021, 09:00 - 17:00 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 17. Mai 2021, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Leitung

- Claudia Suter, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW (Projektleitung)
- Kathleen Panitz, Dozentin an der Professur Unterrichts- und Schulkulturen, Pädagogische Hochschule FHNW
- Dominique Högger, Dozent an der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW

Je nach Thema werden weitere Fachpersonen beigezogen.

Kosten

Teilnahme an den Kurstreffen

Für die Teilnahme an den Kurstreffen entstehen Kosten von CHF 1188.- pro Person.

- Für **Aargauer** Volksschulen erfolgt die Finanzierung nach Kategorie A: Die Kosten werden vom Kanton getragen.
- Für **Solothurner** Volksschulen erfolgt die Finanzierung nach Kategorie B: Die Kosten werden vom Kanton und von der jeweiligen Gemeinde zu je 50% getragen. Die Zustimmung der Schulleitung für den Kursbesuch gilt als Kostengutsprache für den Gemeindeanteil.

Reise- und andere Spesen sowie Material- und Kopierkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Beratung

Für Teilnehmende aus Kindergärten und Schulen der Kantone Aargau und Solothurn werden die Beratungen über den Leistungsauftrag der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention getragen.

Für übrige Teilnehmende werden die Kosten für die Beratung nach Aufwand verrechnet.

Umsetzung

Die Anschaffung von geeignetem Material geht grundsätzlich zu Lasten der Schule. Dieser Aufwand ist selbstverständlich freiwillig und im Ermessen der Zuständigen. Allerdings ist die Materialanschaffung ein zentraler Teil der Ziele. Bemühen Sie sich deshalb frühzeitig bei der zuständigen Schule um entsprechende

Mittel – wir empfehlen einen Betrag von mindestens CHF 500.--. Als Anreiz, Finanzen zur Verfügung zu stellen, leisten auch die Programme «Gesundes Körpergewicht» der Kantone Aargau und Solothurn einen Beitrag: Sie verdoppeln den Betrag von Aargauer und Solothurner Schulen bis zu einem Höchstbetrag von CHF 500.-. Nicht ausgeschöpfte Mittel gehen zurück an die Programme.

Für eine Teilnahme am Angebot ist Voraussetzung, dass Sie sich um einen Beitrag der Schule bemüht haben oder aufzeigen können, in welcher Weise Sie sich noch darum kümmern werden. Bei Ihrer Anmeldung geben Sie deshalb über einen allenfalls gesprochenen Betrag Auskunft.

Anmeldung

Das Weiterbildungs- und Beratungsangebot hat verschiedene organisatorische Auswirkungen auf den Betrieb im Kindergarten (z.B. betreffend Materialanschaffung). Wir empfehlen deshalb, möglichst früh Kontakt mit der Schulleitung aufzunehmen. Es ist wichtig, dass Sie bei einer Teilnahme die Unterstützung der vorgesetzten Stelle haben. Deshalb sieht das Anmeldeformular auf der letzten Seite dieses Dossiers vor, dass auch die Schulleitung unterschreibt.

Bitte benützen Sie zur Anmeldung das beiliegende Formular. Mit ihrer Unterschrift bestätigt die Schulleitung, dass sie die Teilnahme, die Ziele und die Umsetzung unterstützt.

Die Anmeldung ist bereits vor dem Info-Abend vom 2. März 2020 möglich. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Regel nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist der 22. Juni 2020. Falls Sie den Anmeldetermin verpassen, erkundigen Sie sich, ob es noch freie Plätze hat.

Die Anmeldung ist verbindlich. Abmeldungen sind nur schriftlich an die Kursadministration möglich. Bis 30 Tage vor Beginn des ersten Kurstages ist ein Rücktritt ohne weitere Kostenfolge möglich. Bei einem Rücktritt bis sieben Tage vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– zu entrichten. Bei einer kurzfristigen Abmeldung, weniger als sieben Tage vor Kursbeginn, schulden die Teilnehmenden 80% der gesamten Gebühren. Kann der Kursplatz anderweitig besetzt werden, so wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– in Rechnung gestellt.

Die vollständigen allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie im Kursprogramm 2020, Seiten 273-274 oder online auf https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/kurse-1/media/allgemeine-geschaeftsbedingungen_kurse.pdf

Info-Veranstaltung

An der Informationsveranstaltung vom 2. März 2020 in Brugg-Windisch (18.00 bis 19.00 Uhr) erhalten Sie Hintergrundinformationen, lernen das Weiterbildungs- und Beratungsangebot, seine Ziele und Inhalte kennen und können Fragen stellen. Sie bekommen so eine Entscheidungsgrundlage, ob Sie das Angebot nutzen möchten.

Bitte melden Sie sich bei der Beratungsstelle Gesundheitsbildung an:
Telefon 056 202 72 22, claudia.suter@fhnw.ch

Mit Unterstützung von und in Zusammenarbeit mit:

- Departement Gesundheit und Soziales Kanton Aargau,
Schwerpunktprogramm Gesundes Körpergewicht



- Aktionsprogramm Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit des Kantons Solothurn und Gesundheitsförderung Schweiz



- Purzelbaum Schweiz





**«Purzelbaum Aargau/Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume»
Anmeldung für die Durchführung im Schuljahr 2020/2021**

Name _____ Vorname _____

Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Arbeitsort/Kanton _____

Funktion _____

Adresse des Arbeitsortes _____

Telefon des Arbeitsortes _____

Beitrag für Materialanschaffungen (bitte ankreuzen):

Für Materialanschaffungen haben wir CHF _____ reserviert.

Wir entscheiden erst am _____ (Datum) über einen Beitrag.

Wir haben die Teilnahme- und Anmeldebedingungen in diesem Dossier sowie die allg. Geschäftsbedingungen im Kursprogramm 2020 (S. 273-274) oder auf https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/kurse-1/media/allgemeine-geschaeftsbedingungen_kurse.pdf zur Kenntnis genommen.

Teilnehmende Person

Schulleitung

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an folgende Adresse:

Claudia Suter
Pädagogische Hochschule FHNW
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Purzelbaum Aargau/Solothurn Erfahrungsräume für Purzelbäume



Kinder wollen die Welt entdecken und sich als eigenständige, wirkungsvolle Person erfahren. Das ist auch gut für die Gesundheit: Vielfältiges Tun bringt die Kinder in Bewegung und fördert ihre körperliche Entwicklung. Erfahrungen von Autonomie und Selbstwirksamkeit stärken die Persönlichkeit und unterstützen eine gesunde psychische Entwicklung.

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens. Es besteht aus sieben Weiterbildungstreffen, verteilt über das Schuljahr 2020/21. In der kombinierten Weiterbildung und Beratung erhalten die Teilnehmenden Anregungen und Ideen, dazu gewinnen sie Mut und Lust, um die Ansprüche des Lehrplans 21 gesundheitsförderlich umzusetzen:

- Das aktive Tun, die Bewegung steht nicht nur im Zentrum des entwicklungsorientierten Zugangs «Körper, Gesundheit und Motorik». Es ist der Lernmodus, der die Kinder auch in alle übrigen entwicklungsorientierten Zugänge führt.
- Das Wohlfühlen im Kindergarten, Lernatmosphäre und Spieldynamik sind nicht zuletzt eine Voraussetzung dafür, dass Kinder sich neuen Erfahrungen zuwenden und neue Kompetenzen entwickeln können.

Parallel zu den Weiterbildungstreffen setzen die Teilnehmenden die Anregungen in ihrem Arbeitsalltag um. Dabei profitieren sie auch von individueller Beratung, vom Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie von finanzieller Unterstützung für die Anschaffung von Bewegungsmaterial.

In diesem Dossier finden Sie weitere Informationen zu Zielsetzungen, Aufbau, Terminen und Teilnahmebedingungen. Falls dennoch Fragen offen bleiben, erhalten Sie Antworten:

- an der Informationsveranstaltung vom 2. März 2020 in Brugg-Windisch (18.00 bis 19.00 Uhr)
- bei der Beratungsstelle Gesundheitsbildung: 056 202 72 22, claudia.suter@fhnw.ch. Hier können Sie sich auch für die Informationsveranstaltungen anmelden.

Kinder lernen aus Erfahrung

Der Kindergarten bietet tagtäglich einen Erfahrungsraum, damit Kinder ins Tun kommen und Anregungen für ihre Entwicklung erhalten. «Erfahrungsräume» meint nicht allein den Raum im eigentlichen Sinne. Dazu gehören auch Zeit, Gegenstände, Regeln, Aufgaben, das soziale Umfeld, die Atmosphäre etc.

Wie müssen Erfahrungsräume im Kindergarten aussehen, damit sie die gesunde Entwicklung von Kindern unterstützen? Das kombinierte Weiterbildungs- und Beratungsangebot «Purzelbaum Aargau/Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume» stellt diese Frage in den Vordergrund – und trägt die Antwort im Titel: Die Kinder sollen körperlich, emotional und geistig Purzelbäume schlagen können.

- Der Purzelbaum ist hier Sinnbild für vielfältige und ausgelassene Bewegungsmöglichkeiten, die eine gesunde körperliche Entwicklung unterstützen.
- Ebenso ist er Sinnbild für den Mut und die Lebensfreude, die man jedem Kind für eine gesunde psychische Entwicklung wünscht.
- Darüber hinaus steht er für die verschlungenen, manchmal unerfindlichen Wege, die das kindliche Lernen zwischen Phantasie und Welterkenntnis zuweilen nimmt.

Purzelbäume für die körperliche Gesundheit

Kinder wollen sich bewegen: Die meisten haben genügend eigene Bewegungsimpulse für eine gesunde Entwicklung. Lässt man Bewegung zu, leben Kinder ihren Bewegungsdrang aus und entwickeln ihre motorischen Fähigkeiten. Sie stärken ihre Knochen und Muskeln, trainieren Gleichgewicht und Ausdauer etc.



Ausgelebter Bewegungsdrang unterstützt die gesunde körperliche Entwicklung.



Jede gemeisterte Herausforderung stärkt das Kind in seiner Selbstwirksamkeit.

Je jünger ein Kind ist, desto wichtiger ist die körperliche Tätigkeit, um mit der Welt, mit anderen Menschen und damit indirekt auch mit sich selber in Beziehung zu treten. Erst mit zunehmendem Alter wird die gedankliche Auseinandersetzung wichtiger. Die körperliche Tätigkeit, die Bewegung in allen ihren Facetten, hat deshalb für das Lernen und die Entwicklung von Kindern einen besonderen Stellenwert.

Kinder entwickeln dabei auch ihre kognitiven Fähigkeiten, zum Beispiel Weltwissen, Raumvorstellung, Zeitempfinden, Konzentrationsvermögen, Handlungsplanung, Kreativität und Problemlösefähigkeit. Im gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern liegt darüber hinaus die Chance, sprachliche und soziale Fähigkeiten zu entwickeln. So steht das aktive Tun, die Bewegung nicht nur im Zentrum des entwicklungsorientierten Zugangs «Körper, Gesundheit und Motorik» des Lehrplans 21. Es ist der Lernmodus, der die Kinder auch in alle übrigen entwicklungsorientierten Zugänge führt.

Purzelbäume für die psychische Gesundheit

Körperliche Tätigkeiten sind immer von Gefühlen begleitet. Sind die erlebten Gefühle positiv, wird Bewegung zu einer Quelle der Freude und Selbstbestätigung. Das ist nicht nur die beste Voraussetzung dafür, dass Bewegung zu etwas Selbstverständlichem wird. Sie unterstützt so auch eine gesunde psychische Entwicklung.

Darüber hinaus kann das Tun im Kindergarten zu einer vielfältigen Quelle für die psychische Gesundheit werden: Körperliche Tätigkeiten fördern die Selbstwahrnehmung; Erfolgserlebnisse stärken die Selbstwirksamkeitserwartung; Weltwissen fördert das Verstehen und die Handhabung von alltäglichen Herausforderungen; Spiel hilft beim Verarbeiten von alltäglichen Erlebnissen und beim Meistern von Entwicklungsherausforderungen; Entscheidungsfreiräume ermöglichen die Entwicklung von Autonomie und Selbststeuerung; im gemeinsamen Tätigsein erleben sich die Kinder als sozial eingebunden; und auch Kreativität gilt als Ressource der gesunden psychischen Entwicklung. Nicht zuletzt ist das Wohlfühlen im Kindergarten eine Voraussetzung dafür, dass Kinder sich neuen Erfahrungen zuwenden und neue Kompetenzen entwickeln können.



Mutig zu werden, hilft auch, sich selbstbewusst den Herausforderungen des Lebens zu stellen.



In anregenden Erfahrungsräumen pflegen und lernen Kinder Kreativität, Problemlösung und Zusammenarbeit.

Erfahrungsräume für Purzelbäume

Wie kann der Kindergarten eine derartige gesunde Entwicklung der Kinder unterstützen? «Purzelbaum Aargau/ Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume» wirft vor allem einen Blick auf das kindliche Spiel – sei es grobmotorisch oder nicht – und die Gestaltungselemente des Kindergartens, die ein «gesundes» Spiel begünstigen. Dazu gehören das Materialangebot und die Raumgestaltung, aber auch die Regeln des Freispiels, die zeitliche Gliederung des Alltags, die Spielbegleitung, die Gestaltung von Übergängen etc.

Das Angebot regt dazu an, die Überlegungen zur gesunden Entwicklung von Kindern in die eigene Praxis einzubeziehen, mit dieser Praxis zu experimentieren und sie dadurch weiterzuentwickeln. Es unterstützt dabei, Erfahrungsräume zu gestalten, die Kindern kindgerechte und gesundheitsförderliche, gleichzeitig anregende und lernreiche Erfahrungen ermöglichen. Es lädt dazu ein zu erkennen und zu gestalten, wie die so entstehende Lernatmosphäre und Spieldynamik die Ansprüche des Lehrplans zu erfüllen helfen.

Dabei sollen die Teilnehmenden auch auf ihre eigenen Ressourcen achten und an Selbstwirksamkeit gewinnen: Was finden sie spannend und erstrebenswert? Welche Veränderungen wollen sie ausprobieren, welche persönlichen Entwicklungen anpeilen? Welche Befriedigung erleben sie selber angesichts des vielfältigen, vertieften und kreativen Spiels der Kinder? So kann auch die Berufszufriedenheit, Sinnerfüllung und Gesundheit der Teilnehmenden gestärkt werden.

Ziele

1. Die Teilnehmenden kennen die Bedeutung der körperlichen Betätigung sowie von Selbstwirksamkeit, Autonomie, Alltagsbewältigung, Kreativität etc. für die gesunde Entwicklung wie auch für das Lernen von Kindern. Sie können diese Überlegungen sowohl in der praktischen Arbeit als auch im Gespräch mit Eltern und Behörden fruchtbar einsetzen.
2. Sie schärfen ihren Blick für das Tun der Kinder und wie es sich auf die gesunde Entwicklung und das Lernen auswirkt.
3. Sie erhalten Anregungen und Hinweise, dazu gewinnen sie Mut und Lust, um mit ihrer Praxis zu experimentieren – im Hinblick auf die gesunde Entwicklung und das Lernen der Kinder sowie die eigene Ressourcenentfaltung und Berufszufriedenheit.

Inhalte

An den sieben Kurstreffen verteilt über das Schuljahr 2019/20 kommen folgende Inhalte zur Sprache:

- Die Bedeutung der körperlichen Betätigung sowie von Selbstwirksamkeit, Autonomie, Alltagsbewältigung, Kreativität etc. für die gesunde Entwicklung wie auch für das Lernen von Kindern.
- Merkmale im Spiel der Kinder, die auf eine gesunde Entwicklung hindeuten.
- Raumeinrichtung und Material, die eine gesunde Entwicklung unterstützen.
- Weitere Rahmenbedingungen des freien Spiels (Regeln, Zeit, Atmosphäre, Begleitung, Übergänge etc.) und ihre Bedeutung für die gesunde Entwicklung der Kinder.
- Allenfalls werden weitere Elemente des Kindergartenalltags (Kreissituationen, Geschichten erzählen, Znüni etc.) und deren Bedeutung für die gesunde Entwicklung der Kinder thematisiert.
- Herausfordernde Situationen im Spiel der Kinder wie gewagte oder lärmige Unternehmungen, Spiel- und Bewegungsmuffel, Spiele mit Waffen etc.
- Erwartungen des Lehrplans, eigene Ansprüche sowie die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder abwägen und eine Balance finden.

Zudem gibt es an den Treffen stets Raum für den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden, um sich gegenseitig zu inspirieren und zu ermutigen.

Umsetzung

Parallel zu den Treffen arbeiten die Teilnehmenden an der Umsetzung, Erprobung und Entwicklung der Inhalte und Ziele:

- Sie experimentieren mit der Raumeinrichtung, dem Material sowie den weiteren Rahmenbedingungen des freien Spiels. Sie schaffen bei Gelegenheit neues Material an, das zu mehr Bewegung im Kindergarten einlädt, oder nutzen das vorhandene Material für neue Impulse.
- Sie beobachten, wie sich diese Experimente auf die Kinder sowie deren Tun und Entwicklung auswirken. Sie nutzen dies, um ihre Experimente anzupassen oder weiterzuentwickeln.
- Sie organisieren einen Elternanlass, um den Eltern die eigene Arbeit zu erklären und mit ihnen über eine sinnvolle Entwicklungsförderung der Kinder ins Gespräch zu kommen.
- Sie erhalten Besuch von einer Kollegin oder einem Kollegen und besuchen sie oder ihn, um Beobachtungen auszutauschen und Fragen zu besprechen.
- Sie erhalten bei Bedarf Besuch von einer Person aus dem Kreis der Kursleitung, um sich am eigenen Arbeitsort zu ausgewählten Fragen beraten zu lassen.

Grundsätzlich sind die Teilnehmenden frei, wie und wann sie die Umsetzung angehen.

Wer ist angesprochen?

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens.

Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass die Teilnehmenden im Laufe des Schuljahres 2020/21 in einem Kindergarten tätig sind, in dem sie die besprochenen Inhalte und gesetzten Ziele unmittelbar umsetzen, erproben, entwickeln und auswerten können.

Termine

Sa, 22. August 2020, 09:00 - 17:00 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 14. September 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 26. Oktober 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 23. November 2020, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 18. Januar 2021, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Sa, 13. März 2021, 09:00 - 17:00 Uhr in Brugg-Windisch

Mo, 17. Mai 2021, 17:30 - 20:30 Uhr in Brugg-Windisch

Leitung

- Claudia Suter, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW (Projektleitung)
- Kathleen Panitz, Dozentin an der Professur Unterrichts- und Schulkulturen, Pädagogische Hochschule FHNW
- Dominique Högger, Dozent an der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW

Je nach Thema werden weitere Fachpersonen beigezogen.

Kosten

Teilnahme an den Kurstreffen

Für die Teilnahme an den Kurstreffen entstehen Kosten von CHF 1188.- pro Person.

- Für **Aargauer** Volksschulen erfolgt die Finanzierung nach Kategorie A: Die Kosten werden vom Kanton getragen.
- Für **Solothurner** Volksschulen erfolgt die Finanzierung nach Kategorie B: Die Kosten werden vom Kanton und von der jeweiligen Gemeinde zu je 50% getragen. Die Zustimmung der Schulleitung für den Kursbesuch gilt als Kostengutsprache für den Gemeindeanteil.

Reise- und andere Spesen sowie Material- und Kopierkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Beratung

Für Teilnehmende aus Kindergärten und Schulen der Kantone Aargau und Solothurn werden die Beratungen über den Leistungsauftrag der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention getragen.

Für übrige Teilnehmende werden die Kosten für die Beratung nach Aufwand verrechnet.

Umsetzung

Die Anschaffung von geeignetem Material geht grundsätzlich zu Lasten der Schule. Dieser Aufwand ist selbstverständlich freiwillig und im Ermessen der Zuständigen. Allerdings ist die Materialanschaffung ein zentraler Teil der Ziele. Bemühen Sie sich deshalb frühzeitig bei der zuständigen Schule um entsprechende

Mittel – wir empfehlen einen Betrag von mindestens CHF 500.--. Als Anreiz, Finanzen zur Verfügung zu stellen, leisten auch die Programme «Gesundes Körpergewicht» der Kantone Aargau und Solothurn einen Beitrag: Sie verdoppeln den Betrag von Aargauer und Solothurner Schulen bis zu einem Höchstbetrag von CHF 500.-. Nicht ausgeschöpfte Mittel gehen zurück an die Programme.

Für eine Teilnahme am Angebot ist Voraussetzung, dass Sie sich um einen Beitrag der Schule bemüht haben oder aufzeigen können, in welcher Weise Sie sich noch darum kümmern werden. Bei Ihrer Anmeldung geben Sie deshalb über einen allenfalls gesprochenen Betrag Auskunft.

Anmeldung

Das Weiterbildungs- und Beratungsangebot hat verschiedene organisatorische Auswirkungen auf den Betrieb im Kindergarten (z.B. betreffend Materialanschaffung). Wir empfehlen deshalb, möglichst früh Kontakt mit der Schulleitung aufzunehmen. Es ist wichtig, dass Sie bei einer Teilnahme die Unterstützung der vorgesetzten Stelle haben. Deshalb sieht das Anmeldeformular auf der letzten Seite dieses Dossiers vor, dass auch die Schulleitung unterschreibt.

Bitte benützen Sie zur Anmeldung das beiliegende Formular. Mit ihrer Unterschrift bestätigt die Schulleitung, dass sie die Teilnahme, die Ziele und die Umsetzung unterstützt.

Die Anmeldung ist bereits vor dem Info-Abend vom 2. März 2020 möglich. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Regel nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist der 22. Juni 2020. Falls Sie den Anmeldetermin verpassen, erkundigen Sie sich, ob es noch freie Plätze hat.

Die Anmeldung ist verbindlich. Abmeldungen sind nur schriftlich an die Kursadministration möglich. Bis 30 Tage vor Beginn des ersten Kurstages ist ein Rücktritt ohne weitere Kostenfolge möglich. Bei einem Rücktritt bis sieben Tage vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– zu entrichten. Bei einer kurzfristigen Abmeldung, weniger als sieben Tage vor Kursbeginn, schulden die Teilnehmenden 80% der gesamten Gebühren. Kann der Kursplatz anderweitig besetzt werden, so wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– in Rechnung gestellt.

Die vollständigen allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie im Kursprogramm 2020, Seiten 273-274 oder online auf https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/kurse-1/media/allgemeine-geschaeftsbedingungen_kurse.pdf

Info-Veranstaltung

An der Informationsveranstaltung vom 2. März 2020 in Brugg-Windisch (18.00 bis 19.00 Uhr) erhalten Sie Hintergrundinformationen, lernen das Weiterbildungs- und Beratungsangebot, seine Ziele und Inhalte kennen und können Fragen stellen. Sie bekommen so eine Entscheidungsgrundlage, ob Sie das Angebot nutzen möchten.

Bitte melden Sie sich bei der Beratungsstelle Gesundheitsbildung an:
Telefon 056 202 72 22, claudia.suter@fhnw.ch

Mit Unterstützung von und in Zusammenarbeit mit:

- Departement Gesundheit und Soziales Kanton Aargau,
Schwerpunktprogramm Gesundes Körpergewicht



- Aktionsprogramm Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit des Kantons Solothurn und Gesundheitsförderung Schweiz



- Purzelbaum Schweiz





**«Purzelbaum Aargau/Solothurn: Erfahrungsräume für Purzelbäume»
Anmeldung für die Durchführung im Schuljahr 2020/2021**

Name _____ Vorname _____

Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Arbeitsort/Kanton _____

Funktion _____

Adresse des Arbeitsortes _____

Telefon des Arbeitsortes _____

Beitrag für Materialanschaffungen (bitte ankreuzen):

Für Materialanschaffungen haben wir CHF _____ reserviert.

Wir entscheiden erst am _____ (Datum) über einen Beitrag.

Wir haben die Teilnahme- und Anmeldebedingungen in diesem Dossier sowie die allg. Geschäftsbedingungen im Kursprogramm 2020 (S. 273-274) oder auf https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/kurse-1/media/allgemeine-geschaeftsbedingungen_kurse.pdf zur Kenntnis genommen.

Teilnehmende Person

Schulleitung

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an folgende Adresse:

Claudia Suter
Pädagogische Hochschule FHNW
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch